

PREMIERE DOKUMENTARFILM

COUNT-DOWN AM XINGU **V**

von Martin Keßler (95 min)

5.7.2016, FRANKFURT AM MAIN

Foto: Adrian Rheinländer, Design: Clemens Fait

Filmprojekt gefördert von:

Business Crime Control (BCC), Martin Clostermann, Diözese Würzburg der katholischen Kirche, Haleakala Stiftung in der GLS-Treuhand, Heinrich Böll Stiftung (Brasil) Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder, Poema Stuttgart, Misereor, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt

© MK Filmproduktion 2016 | www.neuewelt.de

COUNT-DOWN AM XINGU V · Dokumentarfilm (95min) von Martin Keßler, 2016

Bundesweite Premiere · anschließend Diskussion

Wann: DI 05.07.2016 · 19:30 Uhr · **Wo:** Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt/Main

Eintritt: 7,- € / ermäßigt 4,- € · www.hausamdom-frankfurt.de (Fon: 069 800 871 80)

Im Mai 2016 hat die brasilianische Präsidentin Dilma Roussef „Belo Monte“ offiziell eingeweiht. Den drittgrößten Staudamm der Welt am Amazonasfluss Xingu. Dafür wurden der Urwald gerodet, Fischer und Indigene vertrieben, 40.000 Menschen zwangsumgesiedelt. Strom für multinationale Aluminiumkonzerne und das Schwellenland Brasilien. „Alles gegen das Gesetz“, so die zuständige Staatsanwältin.

Der Film erzählt die vorerst letzte Etappe beim Bau des Megastaudamms – die Flutung. Und deren Vorgeschichte und Hintergründe: den gigantischen Korruptionsskandal „Petrobras“ um die großen brasilianischen Baukonzerne. Jene Konzerne, die Belo Monte gebaut haben. Und die Stadien zur Olympiade in Rio.

„Ohne Korruption wäre Belo Monte nicht gebaut worden“, sagt der katholische Bischof Erwin Kräutler. Und kritisiert europäische Firmen wie Siemens, die die Turbinen für den „Staudammwahn“ liefern. Inzwischen ist die brasilianische Präsidentin selbst einem bizarren Machtkampf als Folge des Korruptionsskandals zum „Opfer“ gefallen. Doch der Konflikt geht weiter. Am Fluss Tapajos, wo der Stamm der Munduruku gegen weitere Großstaudämme kämpft. Und ein weltweites Wirtschaftssystem, das „Mutter Erde“ immer mehr zerstört.

Bestellung DVD: 19,90 € / Institutionen 29,90 €, zzgl. 3,60 € Versand · bestellung@neuwut.de

Frankfurt-Premiere in Kooperation mit: Haus am Dom, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen

Die Veranstaltung wird unterstützt von: ASW-Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt, Attac Frankfurt, Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AGDOK), Business Crime Control (BCC), Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL), Gegenströmung, GLS-Bank, Gesellschaft für bedrohte Völker (gfbv), Klartext, Klima-Bündnis, Leserinitiative Publik-Forum, Misereor, Otto-Brenner-Stiftung, POEMA Stuttgart

www.neuwut.de